



*Wir besuchen das
Landratsamt Würzburg*

LANDRATSAMT

Lisa und Tim begleiten ihre Eltern heute ins Landratsamt Würzburg. Familie Frank hat sich ein neues Auto gekauft. Jetzt fehlen nur noch die gestempelten Nummernschilder. Die Familie parkt im Hof. Die Kinder staunen über das große Gebäude und den Turm auf dem Dach. „Das ist aber ein großes Haus – nur für Schilder“, wundert sich Tim. Mama lacht: „Nein, das Landratsamt hat noch viele andere wichtige Aufgaben. Denn es kümmert sich um die Menschen im Landkreis Würzburg.“ Welche Aufgaben das sind, erfahrt ihr in diesem Buch.



LANDKREIS WÜRZBURG

„Schaut mal!“, sagt Mama. „Das ist der Landkreis Würzburg mit allen Gemeinden, die dazu gehören. Könnt ihr erkennen, wo wir wohnen?“ Tim zeigt begeistert auf den Main. Und Lisa erkennt sofort das Landratsamt. Doch wo liegt Altertheim? Lisa entdeckt ihren Wohnort als Erstes.



„Toll gemacht!“, lobt Papa. Es ist gar nicht so einfach, aus den 52 Gemeinden die eigene zu finden. Und stellt euch vor: Im Landkreis Würzburg leben über 22.000 Kinder. Also tausendmal so viele Kinder, wie in eurer Schulklasse sind. Und insgesamt sind hier mehr als 162.000 Menschen zu Hause.

„Schaut mal da!“, Papa zeigt auf den Eingang, wo mit schnellen Schritten ein Mann das Gebäude betritt. „Das ist der Landrat, er ist sozusagen der Chef hier.“

Der Mann bleibt stehen und spricht die Familie an: „Herzlich willkommen im Landratsamt Würzburg! Schön, euch kennenzulernen! Was führt euch zu uns?“ „Wir holen das Schild für unser neues Auto und wollen gerne wissen, was in diesem Gebäude noch so los ist“, antwortet Lisa. Der Landrat schmunzelt: „Ja, hier ist einiges los! Schaut euch gerne um und kommt doch später noch in mein Büro. Dort erzähle ich euch mehr. Jetzt muss ich mich erst mal auf den Kreistag morgen vorbereiten.“ Tim staunt: „Was ist das denn? Ein runder Tag?“

„Der Kreistag heißt so, weil hier gewählte Frauen und Männer aus dem Landkreis gemeinsam tagen. Das bedeutet, sie treffen sich und beraten“, erklärt der Landrat. „Und was wird beraten?“, möchte Lisa wissen. Der Landrat zählt ein paar Beispiele auf: Muss eine Schule renoviert werden? Was kann der Landkreis für den Umweltschutz tun? Was kostet die Müllabfuhr? Wie gelingt es, viele Schwimmkurse für die Kinder im Landkreis anzubieten? Nach der Beratung stimmen die 70 Kreisrätinnen und Kreisräte per Handzeichen ab. Wenn mehr als die Hälfte von ihnen mit Ja stimmt, kann der Kreistag dadurch eine gemeinsame Entscheidung treffen. Diese Entscheidung nennt man auch Beschluss. Danach kümmert sich das Landratsamt darum, dass der Beschluss umgesetzt wird. Zum Beispiel, dass eine Baufirma beauftragt wird, die Schule zu renovieren.



Auf dem Flur treffen Lisa und Tim eine Ärztin im weißen Kittel. „Ist das hier auch ein Krankenhaus?“, fragt Tim. „Patienten behandeln wir hier nicht“, sagt Frau Dr. Kütt. „Aber wir kümmern uns auf andere Weise um die Gesundheit der Menschen im Landkreis Würzburg.“



Wir helfen, hochansteckende Krankheiten wie Corona einzudämmen. Zum Beispiel haben wir für Teststellen und Impfzentren gesorgt. Aber wir machen noch viel mehr: Damit alle Kinder in der Schule später gut sehen und hören können, untersuchen wir die Vorschulkinder. Wir informieren auch über den Schutz eurer Gesundheit, zum Beispiel darüber, wie ihr Sonnenbrand vermeiden könnt. Und wir kontrollieren das Trinkwasser, damit zu Hause sauberes und gesundes Wasser aus den Hähnen fließt.“



VETERINÄRAMT



Auch Tierärztinnen und Tierärzte arbeiten im Landratsamt – und zwar im Fachbereich „Veterinäramt“. Denn nicht nur uns Menschen, sondern auch den Tieren soll es gut gehen. Deshalb wird dafür gesorgt, dass sich schmerzhaftes Krankheiten nicht ausbreiten. Außerdem sorgt das Veterinäramt dafür, dass nur genießbare Lebensmittel auf unseren Tellern landen. Und weil gesundes Fleisch nur von gesunden Tieren kommen kann, schaut Frau Dr. Katzenberger im Stall und auf der Weide nach den Tieren: Werden sie artgerecht gehalten und gut versorgt? Der Bauer dieses Rinds hier freut sich, dass es seinem Tier gut geht.

Neulich haben Lisa und Tim beim Spazierengehen Müll entdeckt. „Wie gemein“, hat Tim geschimpft. „Tiere können sich daran schwer verletzen.“ Wenn der Übeltäter nicht gefunden wird, entsorgt das Landratsamt den Abfall. Das Umweltamt hat aber auch viele schöne Aufgaben. Es kümmert sich um die Schutzgebiete im Landkreis Würzburg, in denen sich seltene Tiere und Pflanzen wohlfühlen. Unter besonderem Schutz stehen die Gebiete, in denen die Quellen unseres Trinkwassers sprudeln.

Das Umweltamt unterstützt Bäuerinnen und Bauern, die rund um ihre Äcker Wildpflanzen für Bienen und Schmetterlinge wachsen lassen. Familie Frank hat auch schon Rat gesucht beim Umweltamt. Denn im Garten der Familie stehen Hecken, die für viele Tiere ein wichtiges Zuhause sind. Beim Umweltamt hat Papa erfahren, wie er die Hecken pflegt und wann er sie schneiden darf. Das Umweltamt prüft auch den Bau großer Windräder, damit sie viel Strom für uns produzieren, ohne dabei Mensch und Tier zu beeinträchtigen.

BAUAMT



„Wisst ihr, wer neulich auch im Landratsamt war?“, fragt Papa als sie am Bauamt vorbeikommen. „Wer denn?“, fragt Lisa zurück. „Tante Steffi und Onkel Ben. Sie haben den Bauantrag für ihr Haus abgegeben.“ „Was ist ein Bauantrag?“, möchte Tim wissen. Papa erklärt: „Wer ein Haus bauen oder renovieren möchte, braucht dazu die Erlaubnis vom Bauamt. Denn es darf nicht einfach irgendwo ein Haus gebaut werden und auch nicht irgendwie. Deswegen füllt man einen Bauantrag aus. Wenn Tante Steffi und Onkel Ben alle Vorgaben eingehalten haben, können sie loslegen mit dem Bauen.“

STRASSENBAU



„Ich möchte die beiden mal wieder besuchen“, sagt Tim. „Dann kommen wir nämlich an der Baustelle mit den großen Baggern vorbei!“ „Wisst ihr, dass da eine Kreisstraße neu gebaut wird?“, fragt Mama. „Auch für den Bau und den Erhalt von Kreisstraßen ist der Landkreis zuständig, damit ihr jeden Morgen wohlbehalten in der Schule ankommt. Und Mama und Papa können auf verkehrstüchtigen Straßen sicher zur Arbeit fahren.“

AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE



„Es gibt im Landratsamt übrigens auch Fachbereiche, die sich nur um Kinder, Jugendliche und ihre Familien kümmern“, erzählt Mama. „Echt?“, staunen Tim und Lisa. „Und was genau wird für uns Kinder gemacht?“ Papa schlägt vor: „Kommt, wir fragen mal im Jugendamt nach.“ Eine freundliche Mitarbeiterin erklärt: „Wir bieten das ganze Jahr über viele tolle Veranstaltungen an und im Sommer gibt es den beliebten Ferienpass. Mit dem sind auch schon eure Eltern groß geworden.“ „Ja, der Ferienpass!“, freut sich Tim. „Damit können wir in den Sommerferien doch immer kostenlos ins Schwimmbad.“ „Stimmt genau“, bestätigt die Mitarbeiterin. „Wir helfen aber auch, wenn es in Familien zu Hause Streit oder andere Probleme gibt. Dann überlegen wir gemeinsam mit Eltern und Kindern, wie das Miteinander wieder klappt. Außerdem informieren wir zu Gefahren, damit Kinder und Jugendliche sich selbst schützen können – zum Beispiel vor Gewalt in Computerspielen oder im Fernsehen.“

Nicht allen geht es immer gut. Das wissen auch Lisa und Tim. Sie kennen eine Familie, in der die Eltern ihre Arbeit verloren haben. Deshalb ist wenig Geld da. Das Jobcenter des Landkreises Würzburg hilft den Eltern, eine neue Stelle zu finden. Bis dahin unterstützt es die Familie auch finanziell. Zum Beispiel beim Kauf neuer Schulsachen, wie Füller oder Hefte. Es gibt auch Geld dazu, wenn die Kinder im Verein Sport machen oder in der Musikschule ein Instrument lernen wollen.



In den Landkreis Würzburg kommen auch Menschen aus anderen Ländern, die vor dem Krieg in ihrer Heimat geflohen sind. Auch für sie ist das Landratsamt da. Die Ausländerbehörde und das Sozialamt helfen ihnen. Sie bekommen ein Zuhause und Unterstützung zum Leben. Kindern aus geflüchteten Familien hilft das Sozialamt finanziell bei Klassenfahrten, gibt Geld für das Mittagessen in der Schule und für Vereinsmitgliedschaften dazu.



SERVICESTELLE EHRENAMT

Lisas und Tims Onkel Ben ist Feuerwehrmann. Er bekommt dafür aber kein Geld, sein richtiger Beruf ist Landwirt. Feuer löschen und Menschen aus Gefahren retten macht er freiwillig. Und dafür nimmt er sich viel Zeit. Ehrenamt nennt man das, wenn Menschen in ihrer Freizeit wichtige Aufgaben übernehmen, weil sie anderen Menschen helfen wollen oder einfach Spaß daran haben, mit anderen gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Euer Fußballtrainer oder eure Trainerin im Faschingsverein übt auch ehrenamtlich mit euch. Die Servicestelle Ehrenamt im Landkreis Würzburg unterstützt Vereine

und Freiwillige in ihrer Arbeit und berät sie bei Fragen. Als Dankeschön verleiht die Servicestelle auch die Bayerische Ehrenamtskarte. Besitzerinnen und Besitzer der Karte genießen bei vielen Angeboten Vorteile. Sie zahlen zum Beispiel weniger Eintritt in Schwimmbäder, Museen oder Freizeitparks.



ZULASSUNGSTELLE



Nach diesen vielen interessanten Einblicken ist Familie Frank nun in der Zulassungsstelle angekommen. Hier gibt es die Nummernschilder für Fahrzeuge. So wird ein Auto im Straßenverkehr eindeutig seinem Besitzer zugeordnet. „Das glitzert aber schön“, bemerkt Tim. Der Mitarbeiter erklärt: „Damit ist das Kennzeichen auch nachts gut erkennbar.“ Alle freuen sich, dass sie nun mit dem neuen Auto fahren dürfen. „Vorher gehen wir aber noch mal zum Landrat“, sagt Papa. „Er wollte uns ja noch etwas zeigen.“



„Jetzt habt ihr schon viele Aufgabenbereiche des Landratsamtes kennengelernt“, begrüßt der Landrat die Familie. „Und es gibt noch einige mehr. Fahrt ihr mit dem Bus zur Schule?“ Tim und Lisa nicken. „Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg, kurz KU genannt, sorgt für den Busverkehr im Landkreis“, erklärt der Landrat weiter.



„Und das KU hat noch andere wichtige Aufgaben. Mit seinen orangefarbenen Müllautos holt es den Abfall bei euch zu Hause ab. Außerdem gehören die Main-Klinik in Ochsenfurt und mehrere Seniorenheime im Landkreis zum KU des Landkreises Würzburg.“



KREISENTWICKLUNG

„Geht ihr eigentlich gerne ins Kindertheater oder ins Museum?“, fragt der Landrat. Lisa und Tim nicken begeistert. „Das nennt man auch Kultur“, erklärt der Landrat. „Damit im Landkreis Würzburg immer etwas los ist, fördert die Kreisentwicklung am Landratsamt die Kultur. Mit dem Geld kann zum Beispiel ein tolles Bühnenbild für ein neues Theaterstück gebaut werden. Auch die Sing- und Musikschule Würzburg erhält eine Unterstützung vom Landkreis.“

„Kreisentwicklung klingt, als ob dort Kreise erfunden werden“, findet Lisa. Der Landrat lacht: „Die Kreisentwicklung sorgt dafür, dass sich der Landkreis Würzburg weiterentwickelt, damit die Menschen hier noch besser leben und arbeiten können. Gemeinsam mit den Gemeinden wird zum Beispiel geschaut, wie man das Radwegenetz im Landkreis weiter ausbauen kann. Oder was getan werden kann, damit in leere, alte Häuser wieder junge Familie einziehen, sodass die Ortskerne lebendig bleiben. Die Kreisentwicklung hilft auch dabei, das Bewusstsein für regionale Lebensmittel zu erhöhen. Frisches Gemüse aus dem Hofladen vom Bauern um die Ecke schmeckt nicht nur lecker und ist gesund, sondern ist auch für die Umwelt gut – weil es nämlich keine langen Lieferwege gibt.“





„Echt toll, was das Landratsamt alles macht“, stellt Tim staunend fest. „Aber jetzt brauche ich eine Pause. Mir schwirrt der Kopf.“ „Wir könnten später noch eine Fahrradtour machen“, meint Lisa. „Dann lasst uns mal auf der Webseite des Landratsamtes eine schöne Route aussuchen“, schlägt Mama vor. Die Landschaft des Landkreises mit dem Main und den Weinbergen zieht nicht nur viele Gäste hierher. Auch die Menschen, die hier leben, unternehmen gerne Wanderungen und Radtouren. „Urlaub dahemm“ sozusagen. Auch das unterstützt das Landratsamt – mit zahlreichen Tipps für Ferien und Freizeit in der Heimat.

Warst
Du schon mal im
Landratsamt Würzburg?
Dieses Buch nimmt Dich
mit zu den zahlreichen span-
nenden Aufgaben, die dort für
die Bewohner und Bewohner-
innen des Landkreises, also
auch für Dich, erfüllt
werden.

Überreicht und herausgegeben vom:

 **LANDRATSAMT
WÜRZBURG**

Zeppelinstraße 15, 97074 Würzburg
www.landkreis-wuerzburg.de

Konzept und Umsetzung:
Monika Schaub
Darum Verlag
www.darum-verlag.de

Design: Katha Schmidt,
mail@kathaschmidt.de

Text: Kathrin Klotzbach,
Landratsamt Würzburg

Fotografie: Michael Röthlein,
m.roethlein@icloud.com

Mit weiteren Fotos von
Stefan Bausewein, Wolfgang
Bytowski, Michael Ehlers,
Ronald Grunert-Held, Martin
Hanns, Jan R. Schäfer, Don
Ribacker, Remlinger Rübén